

71. FIL Congress
17.-18. Juni 2023
Bukarest

Liebe Freunde und Kollegen,

Rückblickend auf das erste Jahr nach der Wahl des Kongresses ist festzustellen, dass unser Team den Weg zur Verwirklichung der in unserer Strategie "SLIDE 2026" umrissenen Prioritäten intensiv verfolgt hat. Es muss gesagt werden, dass sich die vorherrschende geopolitische Situation in der Welt nicht radikal verbessert hat, und diese Tatsache hatte und hat zweifellos einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung des Sports. Trotz der Bemühungen von Sportorganisationen und Politikern besteht immer noch die Gefahr, dass sich die globale Sportbewegung in zwei Teile spaltet und aktiv nach Verbündeten auf der Seite sucht, die zumindest die Aggression nicht verurteilt, die vorgibt, die Folgen der Gewalt in der Welt und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung der Menschheit nicht zu sehen. Und auch wir werden leider auf diese Situation und die konkreten Beschlüsse unseres Verbandes auf dem diesjährigen Kongress zurückkommen müssen.

Ich freue mich, dass wir durch die Bündelung aller Kräfte und Energien unserer Gemeinschaft eine sehr erfolgreiche erste Saison nach der COVID-19-Pandemie erlebt haben. 2022/2023 ist eine Rückkehr zum normalen Wettkampfmodus. Wettkämpfe und Training wurden ohne die zuvor eingeführten strengen Beschränkungen durchgeführt. Das Leben kehrte zur Normalität zurück, und vor allem waren wir bei unseren Fans, die uns bei den Wettkämpfen fantastisch unterstützt haben. Das hat sich beim Hauptwettkampf dieser Saison - der Weltmeisterschaft in Oberhof - hervorragend gezeigt. Eine hervorragend organisierte Veranstaltung, die ein echter Höhepunkt einer Reihe von hervorragend organisierten Veranstaltungen war - FIL-Weltcup und Juniorenwettbewerbe.

Wir müssen das Projekt FIL Studio erwähnen. Dieses Projekt hat uns aktiv ermöglicht hat, den Rodelsport anders zu präsentieren. Dank des sorgfältig geplanten Wettkampfkalenders konnten wir gute Einschaltquoten erzielen. Das parallel produzierte FIL Live Streaming ist ein Instrument, mit dem wir unser Publikum weltweit erreichen können.

Dank der Social-Media-Aktivitäten hat unser Verband in der vergangenen Saison im Vergleich zu den anderen Wintersportverbänden, die im AIOWF-Verband zusammenarbeiten, den größten Zuwachs an mindestens zwei Positionen erzielt.

Dies ist eine Plattform, auf der derzeit acht Wintersportverbände vertreten sind; eine Plattform, auf der Probleme und Fragen, die in erster Linie mit der olympischen Bewegung zusammenhängen und unsere Interessen in dieser Bewegung verdeutlichen, gemeinsam angegangen werden.

Aktuelle Ereignisse sind:

- Ein Beitrag zur olympischen Bewegung und die Vorbereitungen für Milano Cortina 2026,
- Vertretung der Geschlechter (Geschlechtergleichstellung) und entsprechende Quoten,
- Rechte und Finanzierung der Verbände,

- Das zukünftige Konzept der Olympischen Spiele und die Nachhaltigkeit des Wintersports,
- Der Einfluss der aktuellen weltpolitischen Lage auf die globale Sportentwicklung.

Wir schätzen diese Zusammenarbeit sehr, insbesondere den Besuch der IOC-Delegation unter der Leitung ihres Präsidenten Thomas Bach in Oberhof während der diesjährigen Weltmeisterschaften.

Das sportliche Thema der Stunde sind die Sportanlagen - unser Wettkampfbereich in Cortina. In diesem Jahr wird unter Beteiligung von Experten zweier Verbände (FIL und IBSF) kontinuierlich an der Vorbereitung des Projektes gearbeitet, damit nach dem Abbau der alten Bahn, spätestens Anfang Juli, die Bauarbeiten der olympischen Sportstätte in drei Etappen gleichzeitig beginnen können. Dies war in diesem Jahr ein Thema in der Arbeitsgruppe der Koordinationskommission zwischen dem Organisationskomitee, dem IOC und den Verbänden. Ja, es gibt derzeit mehrere Fragen, auf die wir gemeinsam eine Antwort finden müssen, darunter die Nachhaltigkeit. Für unseren Verband ist dies zweifellos ein bedeutendes Objekt, wenn man an die Zukunft denkt, nicht nur wegen seiner geografischen Lage, sondern auch wegen Italien, das in den 66 Jahren des Bestehens der FIL immer ein stabiler Stützpunkt für den Rodelsport gewesen ist.

Die bisherigen Fortschritte erlauben es uns zu sagen, dass die von uns gesetzte Frist für die Vorhomologation bis Ende Februar 2025 eingehalten werden kann. Ich habe die Bedeutung dieses Themas nach dem Beschluss des FIL-Präsidiums hervorgehoben. Eine neue Position wurde eingeführt - FIL Event Director für Milano Cortina 2026 - in der Marie-Luise Rainer ihre aktive Arbeit aufgenommen hat, um die tägliche Kommunikation und den Informationsaustausch zu gewährleisten. Die Antworten, die nach Peking 2022 von den internationalen Verbänden gesammelt wurden, werden derzeit als Empfehlungen genutzt, um eine neue Qualität in der Durchführung der nächsten Olympischen Spiele zu erreichen.

Das nächste Thema ist die gleichberechtigte Vertretung der Geschlechter. In der vergangenen Saison nahm die neue Disziplin (Damendoppelsitzer) an einem vollwertigen Weltcup teil und debütierte erfolgreich als Teil der 15 Mannschaften (Schlitten) bei der Weltmeisterschaft. Die nächste Saison wird voller Herausforderungen sein, denn zum ersten Mal ist geplant, die Team-Staffel im olympischen Format - vier Schlitten, Damen- und Herreneinzel und -doppel - durchzuführen. In der Tat könnte es bei diesem Format zu Problemen kommen, aber dies ist der einzige Weg, um die Gleichstellung der Geschlechter in der Vertretung von 50-50 zu erreichen und gleichzeitig die Möglichkeit zu erhalten, um die Anzahl der bestehenden Medaillensätze zu kämpfen, mit der Aussicht, sie in Zukunft zu erhöhen.

In dieser Hinsicht ergibt sich für alle AIOWF-Verbände ein Problem - die Anzahl der Quoten und die Vertretung der Mitglieder. Diese Problematik wurde bei der gemeinsamen Sitzung von AIOWF und IOC am 30. November 2022 erneut angesprochen. Wir wissen, dass die Olympische Charta leider nur 2900 Athleten für Olympische Winterspiele und Rodeln vorsieht. Das ist eine Zahl, mit der wir die Qualität der IOC-Einrichtung einerseits und die Universalität andererseits nicht gewährleisten können. Das bedeutet, dass wir uns selbst ins Bein schießen, wenn wir über Entwicklung nachdenken, denn die Olympischen Spiele und die Teilnahme daran sind einer der wichtigsten Motivatoren für unsere Mitgliedsstaaten.

Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit den anderen internationalen Verbänden einen aktiven Verhandlungsprozess mit unseren Partnern, dem IOC, begonnen, um diese Situation zugunsten einer Erhöhung der Quote bereits im Jahr 2030 zu ändern und in Zusammenarbeit mit den nationalen olympischen Komitees Entwicklungsprogramme für den Rodelsport mit dem Ziel einer qualitativ hochwertigen und breiten Vertretung bei den Olympischen Spielen umsetzen zu können. Dieses Ziel wird zweifelsohne dazu beitragen, zusätzliche Finanzmittel zu gewinnen.

Die Repräsentation im Olympischen Programm ist für uns von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, den Beitrag bestehender Förderer und Sponsoren zu erhalten und zu erhöhen und neue Finanzquellen zu erschließen, insbesondere wenn unsere Ausgaben für die Fernsehproduktion steigen. Aber wie ich schon sagte, ist die FIL in dieser Situation nicht allein. Dies ist ein allgemeines Problem für alle olympischen Wintersportverbände.

Wir nehmen die globalen Nachhaltigkeitstrends ernst und haben bereits viel Arbeit geleistet. Die FIL-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Julian von Schleinitz hat hervorragende Arbeit geleistet. Die Ergebnisse wurden von der FIL-Exekutive und Thomas Schwab dem Generaldirektor des IOC - Christophe de Kepper - vorgestellt. Dieses System, das unsere Kollegen entwickelt haben, und die Daten, die wir von unseren Veranstaltern erhalten haben, ermöglichen es uns, unseren Veranstaltungsplan in naher Zukunft dahingehend zu optimieren, wie wir einen geringeren Kohlenstoff-Fußabdruck in unserer Welt hinterlassen können.

Wenn wir in die Zukunft blicken, müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass die Olympischen Spiele sich wahrscheinlich ihren Umfang verändern werden. Wir sollten uns auf die Bahnen verlassen, die uns heute schon zur Verfügung stehen, und uns darauf verlassen, dass sich mehrere Länder mit den vorhandenen Ressourcen gemeinsam um die Ausrichtung eines großen Sportforums bewerben werden. Auch die Wintersportverbände sollten im Hinblick auf die Nutzung bereits bestehender olympischer Sportstätten, insbesondere für die letzten Spiele in Peking 2022, die Möglichkeit einer Zusammenarbeit bei der Planung des gemeinsamen Austragungsortes und -zeitpunktes der Weltmeisterschaften in Betracht ziehen und so sowohl die Nachhaltigkeit als auch eine mögliche Unterstützung durch das Gastgeberland und die Sponsoren sicherstellen.

In letzter Zeit gab es viele Diskussionen, auch innerhalb der AIOWF, über die Rückkehr russischer und weißrussischer Athleten auf die internationale Sportbühne und den möglichen Status eines "neutralen Images". Wir danken dem IOC für die Ausarbeitung präziser Empfehlungen in diesem Zusammenhang:

- Keine Unterstützung von Krieg und Aggression;
- keine Unterstützung von nationalen Strukturen zu erhalten;
- Nicht in den militärischen Diensten von Aggressorländern zu dienen;
- keine nationalen Symbole zu verwenden;
- wie alle anderen Verpflichtungen, die Anforderungen der WADA erfüllen.

Es muss gesagt werden, dass wir von unserer Seite aus auch die aktuelle Situation nicht nur im politischen Bereich, sondern auch im Bereich der Sicherheit berücksichtigen müssen, in

dem wir mit den Veranstaltern von Wettbewerben in Europa und Nordamerika und natürlich mit den Meinungen und Interessen unserer Sponsoren verbunden sind. In dieser Angelegenheit finden ständig Konsultationen innerhalb unserer Organisation und mit externen Kooperationspartnern statt.

Nach den Entscheidungen des IOC und den zur Verfügung gestellten Informationen gibt es derzeit keine genaue Antwort auf die Teilnahme russischer und weißrussischer Athleten in Paris 2024 und Mailand Cortina 2026. Es gibt Situationen, die eine Entscheidung in dieser Hinsicht nicht leicht machen, wie die ständige Kritik des Russischen Olympischen Komitees an internationalen Sportorganisationen.

Wir respektieren die Menschenrechte in vollem Umfang, aber nur unter Bedingungen, die auf gegenseitigem Respekt beruhen und bei denen die Existenz und Sicherheit der Teilnehmer und der Veranstaltungen nicht gefährdet sind. Wir appellieren nach wie vor an alle, die weltweit in Kriege verwickelt sind, sich zu besinnen und dem Frieden eine Chance zu geben.

Deshalb sage ich: Lasst nicht zu, dass die Aggressoren die Sportbewegung in der Welt spalten! Nur wenn wir zusammenarbeiten, können wir die Einheit gewährleisten.

Ich schätze den Beitrag aller unserer Kollegen des Olympischen Wintersportverbandes in diesem Prozess sehr und danke insbesondere den Nationalen Verbänden und Olympischen Komitees für ihre aktive Beteiligung an der Lösung der Zukunft des Rodelsports. Strategisch bedeutsam sind für uns die Unterstützer unserer Sponsor-Agenturen 'RGS', 'Infront', 'Innauer+(f)acts' 'SportA', 'TeRia', die Firmen 'BMW', 'Hargassner', 'Eberspacher', 'Seitz' und 'Strauss'. Wir haben in Europa (vor allem in Deutschland, Österreich und Lettland), Nordamerika und Asien ein erforderliches TV-Übertragungsfeld, und ich bin allen dankbar, die uns diese Unterstützung gewähren. Die enge Zusammenarbeit mit dem IOC ist für uns lebenswichtig, auch wenn in letzter Zeit oft über die wachsende Bürokratie, neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten gesprochen wird. Alltägliche Fragen sind solche:

- WADA-Code - Datenschutz
- Einführung von IT-Technologien
- Good Governance und Integrität
- Täglicher Bürobetrieb

Dies sind nur die wichtigsten Themen, die dank der Tätigkeit unseres FIL-Büros im täglichen Betrieb auf einem hohen Niveau behandelt werden müssen, entsprechend dem heutigen Lebensstandard - das heißt, wenn wir eine moderne und entwicklungsorientierte Organisation sein wollen, worüber wir uns, glaube ich, alle einig sind.

Wie ich schon vor einem Jahr sagte:

Wir müssen den Sport zu den Menschen führen und die Menschen zum Sport. Und in diesem Zusammenhang ist es von entscheidender Bedeutung, den Einfluss des Breitensports im Verband zu vergrößern, die Basis für die aktuellen olympischen Disziplinen zu schaffen und den Kreis der Unterstützer zu vergrößern. In diesem Jahr wurde eine

großartige Naturbahnsaison mit einer hochwertig organisierten Weltmeisterschaft in Deutschnofen (ITA) durchgeführt, aber das bedeutet nicht, dass wir nicht über die Zukunft dieses Sports nachdenken können. Es ist dringend notwendig, sich mit der Frage des Zugangs zu Bahnen und Ausrüstungen für ein möglichst breites Publikum zu befassen. Das ist unsere Zukunft, ähnlich wie bei der offenen Diskussion über die Normierung von Schlitten auf Kunstbahn.

In diesem Jahr wurde viel Arbeit im Bereich der Modernisierung der Verbandsverwaltung geleistet, vor allem wenn es um die Modernisierung der Buchhaltung und die Aktualisierung der Finanzdisziplin geht. In diesem Bereich danke ich Vizepräsident Philipp Trattner sehr, und ein großes Lob für Ihre Arbeit ist angebracht. Ein gut vorbereiteter Staffelfstab wird übergeben werden.

Hervorheben möchte ich die Rolle der FIL-Athletenkommission bei der Umsetzung der SLIDE 2026 Strategie. Ein großes Dankeschön möchte ich unseren Kollegen Chris Mazdzer für die Zusammenarbeit und gleichzeitig für die Leitung der Athletenkommission aussprechen, die derzeit von Leon Felderer geleitet wird.

Ich freue mich über die neuen Kolleginnen und Kollegen im FIL-Verwaltungs- und Kommissionsteam, die uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen, und ich danke Ihnen allen für Ihren engagierten Einsatz zum Wohle des Rodelsports.

Gemeinsam sind wir stark.

Einars Fogelis